

BERATUNG AKTUELL



DIE SCHNELLE INFORMATION AUS DER APOTHEKE

Stempel der Apotheke

SCHLUSS MIT TABUS – WIR BERATEN DISKRET

Es gibt Dinge, über die redet man nicht gern – nicht mit den Freunden oder Nachbarn, manchmal sogar nicht einmal mit Familienangehörigen oder dem Partner. Oft handelt es sich dabei um Themen, die unter der Gürtellinie liegen. Sie sind einem peinlich und sehr oft auch belastend. Mitunter verstärken sich die Probleme sogar, wenn man sie totschweigt, anstatt sie aktiv anzugehen.

Wer mit intimen Beschwerden, wie beispielsweise Hämorrhoiden, Scheidentrockenheit, Blasen Schwäche oder Verdauungsbeschwerden, zu kämpfen hat, ist nicht allein (siehe Kasten). Und noch wichtiger: In den meisten Fällen kann man dagegen etwas unternehmen. Teils lassen sich die Beschwerden bekämpfen oder zumindest die Symptome lindern. Entscheidend dabei ist, sich kompetente Hilfe zu suchen und das lästige Übel anzupacken. Als erste Anlaufstelle hat Ihre Apotheke vor Ort viele Vorteile. Die Beratung dort ist:

Diskret: Apotheker unterliegen, wie auch Ärzte, der Schweigepflicht. Nichts von dem Besprochenen dringt nach außen. Für diskrete Gespräche bieten die meisten Apotheken zudem eine Beratungsecke oder sogar einen separaten Raum.

Kompetent: Studierte Pharmazeuten und ausgebildete PTA verfügen über ein fundiertes Fachwissen. Sie können Beschwerden einordnen und beraten. Außerdem wissen sie, wann weitergehende Untersuchungen nötig sind und raten in diesem Falle gezielt zum Arztbesuch.

Individuell: Heutzutage gibt es unzählige Informationen im Internet, die viele gerade bei Tabuthemen gern nutzen. Für einen ersten Überblick ist dies praktisch. Es empfiehlt sich jedoch, Informationen von Fachgesellschaften oder Patientenorganisationen zu nutzen und nicht etwa auf Blogs und Co. zu vertrauen. Auch die individuelle Beratung für das eigene Beschwerdebild liefert das Internet in der Regel nicht. Nur ein persönliches Gespräch kann dies leisten.

Schnell: Für ein Beratungsgespräch in der Apotheke braucht es in der Regel keinen Termin. Neben Tipps und Hausmitteln versorgt die Apotheke direkt mit nötigen rezeptfreien Arznei- oder Hilfsmitteln. Auch Rezepte vom Arzt lassen sich meist unmittelbar einlösen. Ist ein Medikament nicht vorhanden, kann es in der Regel innerhalb weniger Stunden geliefert werden, bei Bedarf sogar oft nach Hause.

Fazit: Mit Tabuthemen rund um Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden sind Sie in Ihrer Apotheke gut aufgehoben.

Häufige Tabuerkrankungen

Hämorrhoiden: Bei Juckreiz, Brennen oder Schmerzen im Analbereich können vergrößerte Gefäße am Darmausgang dahinter stecken. Experten gehen davon aus, dass mindestens jeder Zweite irgendwann im Leben daran leidet. Zäpfchen oder Salben können die Symptome lindern. Eine weitere Behandlung erfolgt beim Arzt.

Scheidentrockenheit: Gerade Frauen in und nach den Wechseljahren leiden häufig unter trockenen Schleimhäuten. Schätzungen zufolge ist jede dritte Frau betroffen. Abhilfe schaffen beispielsweise Gleitcremes oder Gele, die rezeptfrei in der Apotheke erhältlich sind. Hormonhaltige Cremes zur lokalen Anwendung kann der Arzt verschreiben.

Blasenschwäche: Zehn bis zwanzig Prozent der Deutschen leiden unter Harninkontinenz. Mit passenden Einlagen oder Höschen aus der Apotheke können Betroffene ein fast normales Leben führen. Nach entsprechender Diagnose durch den Arzt besteht auch ggf. die Möglichkeit zur Verordnung von Inkontinenzprodukten durch den Arzt.

Verstopfung: Etwa jeder zehnte Bundesbürger leidet unter einer chronischen Verstopfung. Gelegentlich hat fast jeder einmal damit zu kämpfen. Der Apotheker steht Ihnen gern mit hilfreichen Tipps zur Seite und unterstützt bei der Auswahl einer angemessenen Abführhilfe.